

## Die Ortsveränderung von zeitkonstanten Systemen

1. Innerhalb der in Toth (2015a, b) konstruierten orts- und zeitdeiktischen Matrix

	$t \rightarrow$	$t$	$\rightarrow t$
$\omega \rightarrow$	$\langle \omega \rightarrow, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, t \rangle$	$\langle \omega \rightarrow, \rightarrow t \rangle$
$\omega$	$\langle \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \omega, t \rangle$	$\langle \omega, \rightarrow t \rangle$
$\rightarrow \omega$	$\langle \rightarrow \omega, t \rightarrow \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, t \rangle$	$\langle \rightarrow \omega, \rightarrow t \rangle$

kann man die kategoriale Folge von Teilrelationen

$$t: \quad \langle \omega \rightarrow, t \rangle \quad \langle \omega, t \rangle \quad \langle \rightarrow \omega, t \rangle$$

im Sinne von Ortsveränderungen von Systemen für  $t = \text{const.}$  interpretieren. Man beachte, daß hier von ontischem Ort und entsprechend von ontischer und also nicht von physikalischer Zeit die Rede ist. Die Zeit wird ja ontisch lediglich im Aspekt ihrer Gerichtetheit, also isomorph zum Ort, differenziert.

2. Als Beispiel dient im folgenden die Tramlinie Nr. 6 in Zürich. Wie alle Tramlinien, so stellt auch diejenige der Nr. 6 einen Loop dar, indem Anfangs- und Endstation doppelt koinzidieren.

### 2.1. $\omega = \text{Bahnhofstraße}$



## 2.2. $\omega$ = Leonhardstraße



## 2.3. $\omega$ = Zoo



## Literatur

Toth, Alfred, Zeit- und ortsdeiktische Gerichtetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Orts- und zeitdeiktische Paarrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b 26.5.2015